

Amtsbote



Zerbst/Anhalt

Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt
mit den Ortsteilen Bias, Bone, Bonitz, Luso, Mühlisdorf und Pulsforde
Jahrgang 3 · Nummer 2 · Freitag, den 30. Januar 2009



Nicht verpassen

*„Überraschend närrisches Sachsen-Anhalt“, mit den Zerbster Marktschreiern
am Mittwoch, dem 11. Februar 2009, um 20:15 Uhr, im MDR-Fernsehen
Lesen Sie mehr auf Seite 12.*



Anzeige 185 x 50 mm

Bereitschaftsdienste

Für alle Notfälle

Dienstbereit

Einsatzleitstelle
des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
in Bitterfeld 0 34 93/5 13 -1 50

Notrufe

Feuerwehr/Rettungsdienst

112

Polizei

110

Wichtige Rufnummern

Polizeirevier
Zerbst/Anhalt 0 39 23/71 60

Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt
0 39 23/75 40

Bau- und Wohnungsgesellschaft
Zerbst GmbH 08 00/7 74 26 20

Heidewasser GmbH 0 39 23/61 04 15

Bereitschaftsdienst

Heidewasser GmbH 03 91/8 50 48 00

Abwasser- und
Wasserzweckverband
Elbe-Fläming 0 39 23/48 56 77

Strom

Nur Stadtgebiet
Zerbst/Anhalt,
außer Pulpforde
Stadtwerke Zerbst/Anhalt,
Stromversorgung 7 37 50
Altkreis Zerbst, einschl.
Pulpforde:

AVACON direkt Hotline:
01 80/1 28 22 66

Tierkliniken

Magdeburg,
Ebendorfer Str. 39 03 91/7 31 86 40

Wittenberg/Piesteritz,
Fröbelstr. 25 0 34 91/66 30 15

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Zerbst/Anhalt

Sprechzeiten 9.00 - 11.00 Uhr in der Praxis, danach telefonisch

30.01./01.02.09

ZA H. Bratke Praxis Zerbst,
Am Plan 21
Tel. 0 39 23/78 34 29

07./08.02.09

Dr. Chr. Jakob Praxis Zerbst,
Mühlenbrücke 72
Tel. 0 39 23/24 10

Spruch der Woche

*Wo Informationen fehlen,
wachsen die Gerüchte.*

(Alberto Moravia)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Raum Zerbst/Anhalt Zeitraum vom 30.01.2008 bis 12.02.2009

zum Redaktionsschluss lagen folgende Angaben vor:

Freitag, 30.01.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel.: 0 39 23/73 90

Handy 01 71/5 56 58 61

Samstag, 31.01.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel.: 0 39 23/73 90

Handy 01 71/5 56 58 61

Sonntag, 01.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel.: 0 39 23/73 90

Handy 01 71/5 56 58 61

Montag, 02.02.2009

Frau DM Lux
Praxis Zerbst, Rennstr. 3
Tel.: 0 39 23/6 19 19

privat 0 39 23/30 07

Fu-Tel.: 01 74/9 34 49 87

Dienstag, 03.02.2009

Frau DM Jahnke
Praxis Zerbst,
Dessauer Str. 41
Tel.: 0 39 23/48 66 88 -0

Fu-Tel.: 01 73/1 76 11 59

Mittwoch, 04.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel.: 0 39 23/73 90

Handy 01 71/5 56 58 61

Donnerstag, 05.02.2009

Herr DM F. Jansen
Praxis Zerbst,
Fritz-Brandt-Str. 6
Tel.: 0 39 23/34 48

privat 0 39 23/-8 31 96

Fu-Tel. 01 71/5 43 76 26

Freitag, 06.02.2009

Herr Dr. Hempel
Praxis Zerbst, Alte Brücke 37
Tel.: 0 39 23/78 81 81

privat 0 39 23/77 83 03

Samstag, 07.02.2009

Frau Dr. Haake
Praxis Zerbst, Krankenhaus,
Fr.- Naumann- Str. 53
Tel.: 0 39 23/78 10 62

privat 0 39 23/78 61 14

Sonntag, 08.02.2009

Herr DM H.-Th. Spieler
Praxis Zerbst, Karl-Marx-Str. 5
(über Praxis Dr. Kühne)

Tel.: 0 39 23/78 65 04
privat 0 39 23/20 67

Montag, 09.02.2009

Herr DM Rommel
Praxis Zerbst, Dessauer Str. 1
Tel.: 0 39 23/6 19 24
privat 0 39 23/78 46 92

Dienstag, 10.02.2009

Herr Dr. A. Köhler
Praxis Zerbst,
Heidetorplatz 1c
Tel.: 0 39 23/34 96

privat 0 39 23/78 21 29

Mittwoch, 11.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel.: 0 39 23/73 90

Handy 01 71/5 56 58 61

Donnerstag, 12.02.2009

Herr Dr. Reichel

Praxis Zerbst, Breite 34

Tel. 01 73/5 99 11 07

Notdienstzeiten:

Montag von 19:00 Uhr, Dienstag von 19:00 Uhr, Mittwoch von 13:00 Uhr, Donnerstag von 19:00 Uhr, Freitag von 13.00 Uhr, Samstag von 7:00 Uhr, Sonntag von 7:00 Uhr **jeweils bis 7 Uhr des darauf folgenden Tages**

Der kassenärztliche Notdienst gilt nur außerhalb der Sprechzeiten der Hausarztpraxis. Bitte wenden Sie sich während der Sprechzeiten an Ihren Hausarzt bzw. dessen Vertretung.

Die Samstag-Notfallsprechstunden erfolgen von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Praxis des diensthabenden Arztes. In dieser Zeit erfolgen keine Hausbesuche.

In lebensbedrohlichen Fällen ärztliche Hilfe über Notruf Tel. 112

Auskünfte über Notdienst, Einsatzleitstelle Bitterfeld Tel. 0 34 93/51 31 50

Bereitschaftsdienst der Apotheken vom 30.01.2009 bis 12.02.2009

Redaktionsschluss am 20. Januar 2009

Freitag, d. 30.01.2009

Raben-Apotheke Zerbst/
Anhalt

Samstag, d. 31.01.2009

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Sonntag, d. 01.02.2009

Drei-Linden-Apotheke Loburg

Montag, d. 02.02.2009

Katharina-Apotheke Zerbst/
Anhalt

Dienstag, d. 03.02.2009

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Mittwoch, d. 04.02.2009

Bären-Apotheke Lindau

Donnerstag, d. 05.02.2009

Raben-Apotheke Zerbst/
Anhalt

Freitag, d. 06.02.2009

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Samstag, d. 07.02.2009

Drei-Linden-Apotheke Loburg

Sonntag, d. 08.02.2009

Jever-Apotheke Zerbst/Anhalt

Montag, d. 09.02.2009

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Dienstag, d. 10.02.2009

Bären-Apotheke Lindau

Mittwoch, d. 11.02.2009

Raben-Apotheke Zerbst/Anhalt

Donnerstag, d. 12.02.2009

- Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Alte Brücke 37

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 24 62

- Neue Apotheke

Dessauer Str. 41 - 43

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 34 06

- Raben-Apotheke

Markt 25

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 34 81

- Katharina-Apotheke

Breite 21

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 7 37 40

- Bären-Apotheke

Flecken 4

39264 Lindau

Tel. (03 92 46) 331

- Drei-Linden-Apotheke

Markt 4

39279 Loburg

Tel. (03 92 45) 9 14 65

- Jever-Apotheke

Fritz-Brandt-Str. 6

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 48 70 70

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Zerbst/Anhalt

Sitzungsplan Februar 2009 des Stadtrates Zerbst/Anhalt und seiner Ausschüsse

Öffentliche Sitzungen:

- Bau- und Stadtentwicklungsausschuss
03.02.2009 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum
- Zeitweiliger Ausschuss "Gemeindegebietsreform"
09.02.2009 17:00 Uhr; Rathaus, Sitzungsraum
- Sozial-, Schul-, Kultur und Sportausschuss
10.02.2009 **17:30 Uhr**, Rathaus, Sitzungsraum
- Haupt- und Finanzausschuss
16.02.2009 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum
- Stadtratssitzung
25.02.2009 17:00 Uhr, Rathaus, Ratssaal

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung wird gemäß § 15 der Hauptsatzung der Stadt Zerbst/Anhalt im Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt - Amtsboten - öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung der 9. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses „Gemeindegebietsreform“ des Stadtrates Zerbst/Anhalt

am Montag, dem 9. Februar 2009, 17:00 Uhr, Stadtverwaltung, Schloßfreiheit 12, Sitzungsraum,

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses am 24. November 2008
4. Stand der Eingemeindungs-, Gebietsänderungsverträge - Schwerpunkte -
Berichtersteller: Herr Konratt, Herr Fischer
5. Schwerpunktaufgaben und Vorbereitungsstand der Verwaltung im Jahr 2009 zur möglichst reibungslosen Eingemeindung und somit Übernahme der Verwaltungsleistungen der Umlandgemeinden ab 1.1.2010 durch die Stadt Zerbst/Anhalt, wie z. B. Raumbedarf, Technik, Bauhof
Berichtersteller: Herr Behrendt, Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt,
Herr Fischer, Leiter der Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Ehle-Nuthe
6. Stand der Eingemeindungen zum 1.1.2010
Berichtersteller: Herr Leps, Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses der VG,
7. Anfragen, Anträge und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses am 24. November 2008
3. Stand der Struktur- und Stellenplanung in der Stadt Zerbst/Anhalt zum 1.1.2010
4. Anfragen, Anträge und Anregungen
5. Schließung der Sitzung

Bustro
Ausschussvorsitzender

Vorläufige Tagesordnung der 41. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses

am Dienstag, dem 10. Februar 2009, 17:30 Uhr Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, Sitzungsraum

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 40. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 13. Januar 2009
4. Beschlussvorlage 503/2009/II
Übernahme der Bewirtschaftung der Sporthalle Nord vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Anfragen und Anträge
7. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 40. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 13. Januar 2009
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Anfragen und Anträge
5. Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

gez. Adolph
Vorsitzender des Ausschusses

Die endgültige Tagesordnung der Sitzung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12 bekannt gemacht.

Vorläufige Tagesordnung der 56. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Stadtrates Zerbst/Anhalt

am Montag, dem 16. Februar 2009, 17:00 Uhr, Rathaus, Schloßfreiheit 12, Sitzungsraum 7

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 55. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19. Januar 2009
4. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19. Januar 2009 gefassten Beschlüsse
5. Antrag auf Aufstufung der Straße in der Gemarkung Zerbst, Ortsteil Bias, von der Gemarkungsgrenze Jütrichau bis zur Gemarkungsgrenze Leps zu einer Kreisstraße
- Beschlussvorlage 502/2009/III -
6. Übernahme der Bewirtschaftung der Sporthalle Nord vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Beschlussvorlage 503/2009/II -

7. Beschluss zur Festlegung von Wahlbereichen für die Kommunalwahl in der Stadt Zerbst/Anhalt am 7 Juni 2009
- Beschlussvorlage 507/2009/1 -
8. Berufung der Stadtwahlleiterin und ihrer Stellvertreterin für die Wahl des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt am, 7.6.2009
- Beschlussvorlage 508/2009/1 -
9. Anfragen, Anträge und Anregungen
10. Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 55. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19. Januar 2009
3. Vergabeangelegenheit nach VOL/A
- Beschlussvorlage 505/2009/1 -
4. Personalangelegenheit
- Beschlussvorlage 506/2009/1 -
5. Anfragen, Anträge und Anregungen
6. Mitteilungen
7. Schließung der Sitzung

Behrendt
Bürgermeister
und Vorsitzender des Ausschusses

Die endgültige Tagesordnung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Eingang Wächtergang, öffentlich bekannt gemacht.

Haushaltssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des Artikel 1 § 2 NKHR EinfG in Verbindung mit § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der zurzeit geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt in der Sitzung am 17.12.2008 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	16.959.800 Euro
in der Ausgabe auf	16.959.800 Euro
im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	5.511.200 Euro
in der Ausgabe auf	5.511.200 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 382.500 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 305 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 355 v. H.
 2. Gewerbesteuern 350 v. H.
- Abweichend davon werden für die Ortsteile Bias und Luso entsprechend § 9 der Gebietsänderungsvereinbarungen für die Eingliederung der Gemeinden in die Gemeinde Zerbst folgende Steuersätze festgesetzt:
1. Grundsteuern
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
 2. Gewerbesteuern 300 v. H.

Zerbst/Anhalt, den 18.12.2008



Behrendt
Bürgermeister



Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2009

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung beinhaltet keine genehmigungspflichtigen Teile.

Die Haushaltssatzung 2009 liegt nach § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung LSA vom 03.02.2009 bis 17.02.2009 zur Einsichtnahme im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Raum 53, zu den Sprechzeiten

dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr
aus.

Zerbst/Anhalt, 23.01.2009



Behrendt
Bürgermeister



Amtsbote
Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt



IMPRESSUM

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89 -1 55
- Stadt Zerbst/Anhalt
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt Herr Helmut Behrendt
- redaktionelle Bearbeitung:
Frau Cornelia Rieseler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 39 23/75 41 14, Fax 0 39 23/75 41 04,
E-Mail: info@stadt-zerbst.de
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Smykalla, Tel.: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06,
Funk: 01 71/4 14 40 18

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Lokale Informationen der Stadt Zerbst/Anhalt

Mitteilungen aus dem Rathaus

Rede des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt zum Neujahrsempfang am 16. Januar 2009 in der Stadthalle

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
werte Gäste,**

heute am 16. Januar darf ich Sie zum 16. Neujahrsempfang 2009 recht herzlich willkommen heißen und freue mich, dass Sie meiner Einladung wieder so zahlreich gefolgt sind.

Im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung, aber natürlich auch ganz persönlich, wünsche ich Ihnen ein zufriedenes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2009.

Den Neubürgerinnen- und -bürgern wünsche ich, dass sie sich in unserer schönen Stadt und ich betone nochmals das Adjektiv schön, schnell und gut einleben.

Alle Neugeborenen heiße ich herzlich willkommen! Auch sie brauchen sich später nicht zu schämen, hier aufgewachsen zu sein. Im Gegenteil, es sollte sie mit Stolz und Selbstvertrauen erfüllen. Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Neujahrsempfänge und Neujahrsreden haben immer die Eigenschaft, das letzte Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick über Planungen und Höhepunkte für das neue Jahr zu geben. Vieles und Wichtiges an Ereignissen aus dem Jahr 2008 wurde durch die örtliche Presse am 03. Januar 2009 bereits ausführlich dokumentiert.

Darum richtet sich der Schwerpunkt auf das Kommende.

An dieser Stelle begrüße ich die Vertreter der schreibenden Zunft von der „Zerbster Volksstimme“, der „Mitteldeutschen Zeitung“ und vom „Generalanzeiger“ sowie MDR 1 Radio Sachsen/Anhalt. (Grit Lichtblau)

Ich begrüße die Repräsentanten und Bürger des öffentlichen Lebens aus der Wirtschaft, den Gesellschaften, Kirchen und Vereinen, Verbänden sowie Verwaltung und Politik und bitte um Verständnis, dass ich aufgrund der Zeit nicht jeden gesondert begrüßen kann.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, dass ich heute alle Anwesenden wiederholt in angenehmer Atmosphäre empfangen darf, verdanke ich den Wählerinnen und Wählern, die mir am 17. Februar 2008 ihr Vertrauen schenkten und mich für weitere sieben Jahre als Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anh. wählten.

Dafür gilt an dieser Stelle mein Dank, verbunden mit der Bitte, dass wir die kommenden Jahre bei hoffentlich bester Gesundheit gemeinsam durch dick und dünn gehen, um anfallende Probleme zu lösen, immer zum Wohle unserer Stadt und der Region.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls für die vielen Glückwünsche zu meinem 60. Geburtstag am 11. April 2008 und besonders bei denen, die aus diesem Anlass fast 8.000 EUR für den Erhalt des Teehäuschen hier im Schlossgarten spendeten.

Ein guter Anfang mit der gleichzeitigen Aufforderung, hier weiterzumachen.

Weitermachen müssen oder besser gesagt, wollen wir auch nach dem Leitbild des Innenministeriums des Landes Sachsen-Anhalt zur Gemeindegebietsreform.

In dieser Beziehung begrüße ich den Innenminister, Herrn Holger Hövelmann nebst Gattin recht herzlich. Ein Ministeramt, in dem man die meiste Prügel einstecken muss und Durchsehvermögen gefragt ist - dazu wünschen wir alles Gute.

Lieber Holger, aber du wolltest es ja nicht anders!

Ich freue mich auch an dieser Stelle den Polizeidirektor des LK ABI, Herrn Kohl, begrüßen zu können.

Ich begrüße auch die Landtagsabgeordneten Herrn Erich Reichert und Herrn Ronald Doege recht herzlich.

Obwohl die Verfassungsklage der Landgemeinden gegen das Leitbild des Innenministeriums noch läuft, welches meiner Meinung mit wenig Hoffnung auf Erfolg zu betrachten ist, werden mit dem Leiter der Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Ehle-Nuthe, Herrn Andreas Fischer, den ich ebenfalls heute recht herzlich begrüße, schon die Gespräche zur Eingemeindung ab 01.01.2010 nach Zerbst/Anhalt geführt.

Den ersten Gebietsänderungsvertrag werden wir in Kürze mit der Gemeinde Lindau abschließen. Diesbezüglich freue ich mich heute Abend auch den Bürgermeister, Herrn Helmut Seidler, begrüßen zu können.

Die Eingemeindung hoffentlich aller Orte kommt dann noch in der freiwilligen Phase zu Stande und wird dann außerdem noch mit finanziellen Zuwendungen durch das Land versüßt.

Dann würde die Stadt Zerbst/Anh. mit insgesamt 24 Ortsteilen auf ca. 24.000 Einwohner anwachsen. (..... und zum Titel „Oberbürgermeister“ reicht es dann immer noch nicht!)

Ich kann aber versichern, dass im gesamten Prozess des Zusammenschlusses sowohl bei den Gebietsänderungsverträgen als auch bei der Übernahme des Personals der Verwaltungsgemeinschaft der faire Umgang miteinander oberste Priorität hat.

Da es mit unseren Ortsteilen Pulpforde mit Bonitz, Luso mit Bone und Mühlisdorf sowie Bias bisher hervorragend harmoniert, sollte uns auch mit dem Zusammengehen der Gemeinden aus der Verwaltungsgemeinschaft nicht bange sein.

Ich begrüße in diesem Zusammenhang unsere Herren Ortsbürgermeister Dieter Els, Ralf Müller und Manfred Hönl mit ihren Ortschaftsräten recht herzlich.

Gleichzeitig freue ich mich, dass der neu gewählte Bürgermeister aus Loburg, Herr Bernd Wünschmann, den Weg nach Zerbst/Anh. gefunden hat.

Gute Nachbarschaften sollten gepflegt werden. Das gilt auch und insbesondere für die Städte und Gemeinden im Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

Stellvertretend für alle Gemeinden begrüße ich heute den Oberbürgermeister, Herrn Kurt-Jürgen Zander aus der Kreisstadt Köthen, die Oberbürgermeisterin aus Bitterfeld-Wolfen, Frau Petra Wust, aus den Elbestädten Aken, Herrn Bürgermeister Hans-Jochen Müller und aus Coswig, Frau Bürgermeisterin Doris Berlin.

Aus der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau begrüße ich den Oberbürgermeister, Herrn Klemens Koschig mit seiner Finanzdezernentin, Frau Sabrina Nußbeck recht herzlich.

Am 19.12.2008 wurde der Baudezernent aus Dessau-Roßlau, Herr Karl Grögor feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Lieber Karl, du hast es dir trotzdem nicht nehmen lassen nach Zerbst zu kommen.

Herzlich willkommen, alles Gute und viel Arbeit im Ruhestand! Gleichzeitig kann ich seinen Nachfolger im Amt, Herrn Joachim Hantusch, recht herzlich begrüßen.

Seit dem 01.07.2007 gehören wir dem neu gebildeten Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit ca. 184.000 Einwohnern und einer Fläche von 1453 qkm an.

Natürlich gab es hier gravierende Veränderungen auf der Verwaltungsebene mit neuen Strukturen und Ämterumsetzungen.

Kein leichtes Unterfangen für den Landrat, Herrn Uwe Schulze, den ich ebenfalls recht herzlich begrüßen möchte; ebenso den Vorsitzenden des Kreistages, Herrn Paul Lindau.

Mein Dank geht auch an die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld für die Forsetzung der vertrauensvollen Gespräche, die mit vielen gesponserten kommunalen Projekten im Zusammenhang stehen. Bleiben sie weiterhin ein guter Partner der Kommunen!

An dieser Stelle begrüße ich die beiden Vorstandsmitglieder, Herrn Halbritter und Herrn Klätte.

Den Reigen der Neujahrsempfänge eröffnete vor einer Woche unsere Partnerstadt Jever aus Friesland, natürlich mit meiner Anwesenheit.

Im nächsten Jahr feiern wir das 20-jährige Partnerschaftsjubiläum - diesmal wieder hier in Zerbst.

Leider hat meine Amtskollegin, Frau Angela Dankwardt gestern krankheitsbedingt abgesagt. Dafür begrüße ich an ihrer Stelle den stellv. Bürgermeister und Hauptamtsleiter, Herrn Mike Müller mit seiner Frau Anja, recht herzlich.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das Jahr 2009 wird wie das Vorjahr von den Turbulenzen an den Finanzmärkten geprägt, einschließlich der Folgen der Finanzkrise für die Weltwirtschaft.

Unter diesen Umständen fällt es selbst den ausgemachten Experten schwer, Entwicklungsaussichten zu formulieren.

Vielleicht wird, gerade in den Medien meiner Ansicht nach, zu schwarz gemalt.

In dem Zusammenhang fällt mir ein modernes Märchen ein, das ich an gleicher Stelle vor 12 Jahren vorgetragen habe.

Damals stagnierte auch die Wirtschaft.

Es war einmal ein Mann in Amerika, der wohnte an einer Überlandstraße und verdiente sich seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Hot-Dogs am Straßenrand.

Seine Ohren waren nicht mehr so gut, darum hörte er nie Radio. Seine Augen waren nicht mehr so gut, darum las er nie Zeitung und sah kein Fernsehen.

Gut aber waren die Hot-Dogs, die er verkaufte, und er stellte Schilder an die Straße, um dieses der Welt mitzuteilen.

Auch stand er immer an der Straße und rief: „Ein Hot-Dog gefällig?“

Immer mehr Leute kauften bei ihm.

Er erhöhte seine Bestellungen für Würstchen und Brötchen. Er kaufte sich einen größeren Ofen, um mit dem Geschäft Schritt zu halten.

Schließlich brauchte er einen Helfer und holte seinen Sohn vom College zurück.

Und dann geschah Folgendes:

Der Sohn sagte: „Vater, hast du denn nicht Radio gehört?“

Hast du denn nicht Zeitung gelesen?“

Wir haben eine riesige Rezession. In Europa ist die Lage schlimm. Bei uns in Amerika ist sie noch schlimmer. Alles geht vor die Hunde.“

Worauf der Vater überlegte: „Mein Sohn war auf dem College. Er liest Zeitung und hört Radio. Der wird es ja wissen.“

Daraufhin reduzierte er seine Bestellungen für Würstchen und Brötchen, nahm seine Reklameschilder herein und sparte sich die Mühe, sich selbst an die Straße zu stellen, um seine Hot-Dogs anzupreisen.

Und praktisch innerhalb einer Woche brach sein Geschäft zusammen.

„Du hast Recht mein Junge“, sagte der Vater, „wir befinden uns wirklich in einer gewaltigen Rezession.“

Damit soll gesagt werden, dass wir in erster Linie auf unsere eige-

ne Kraft vertrauen sollten und nicht mancher Hysterie auf dem Leim gehen.

Erkennbar ist das Bemühen der Bundes- und Landesregierungen, ein Gegensteuern zu organisieren.

Im Einklang mit dem weltweiten Millionen- oder Billionenrausch werden Rettungspakete geschnürt, die den Wiederaufschwung ermöglichen sollen.

Doch welches Maß ist hier das Richtige?

Vergessen werden darf nicht, dass die Anschubfinanzierungen durch die Aufnahme neuer Schulden erfolgen soll.

Diese Schulden des Staates bezahlen zum Schluss aber unsere Bürger. Deshalb ist es zu begrüßen, wenn darüber nachgedacht wird, den Kommunen zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben zusätzliche Gelder zur Verfügung zu stellen.

Die meisten Kommunen haben dafür nicht mehr ausreichend Finanzierungsmittel, können aber auch keine Kreditkosten mehr schultern.

Insofern ist die Aufweichung der Verschuldungsgrenzen für Kommunen keine Lösung und muss abgelehnt werden!

Was aber machbar wäre, sehe ich in einem neuen Investitionsprogramm des Landes als Lösungsansatz, wie bereits in den Jahren 2002 und 2003 mit dem Programm KommInvest.

Hier hat das Land für die Kommunen zusätzliche Finanzmittel für Investitionen bereitgestellt, dafür aber selbst den Schuldendienst übernommen.

Dies funktioniert bei den Kommunen, kommt sowohl der Wirtschaft als auch den Bürgern zugute.

Unabhängig davon haben wir die Haushaltssatzung 2009 im Dezember beschlossen.

Wir sind stolz darauf, dass auch diese Satzung in beiden Teilhaushalten ausgeglichen werden konnte.

Aber anfallende Mehrausgaben standen Mindereinnahmen aus den Allgemeinen Zuweisungen gegenüber.

Deshalb müssen höhere Entnahmen aus der Rücklage zum Ausgleich dieser Schieflage bereit gestellt werden.

Es konnten im Vermögenshaushalt erhebliche Investitionen veranschlagt werden, die durch Fördermittel und aus angesparten Rücklagemitteln finanziert werden sollen.

Diese Maßnahmen sind größtenteils schon durch Bewilligungsbescheide untersetzt.

Der Vermögenshaushalt 2009 beinhaltet mit über 5,5 Mio EUR ein höheres Gesamtvolumen als bisher in der Finanzplanung vorgesehen war.

Insgesamt wurden 3,65 Mio. EUR für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in die Planung aufgenommen.

Davon fließen rund 2,4 Mio EUR in die Neugestaltung des Marktbereiches, wovon 300.000 EUR als Zuschuss von der Stadt für die Schaffung eines Mehrgenerationenhauses am Markt 7 - 19 bereit gestellt werden.

Die Aufwertung unserer Stadt und insbesondere die zukunftsfähige Entwicklung des Quartiers rund um den Markt ist unser Ziel für 2009 und darüber hinaus.

Dass es hierbei durch die Baumaßnahmen zu vorübergehenden Behinderungen der Anlieger und Bewohner am Markt kommen wird, will ich nicht verschweigen und bitte schon jetzt um Ihr Verständnis.

Denn nicht zuletzt werden in diesem Jahr in das Umbauprojekt der BWZ und unser Projekt der Umgestaltung des Marktplatzes über 7 Millionen Euro fließen.

Ein weiterer Schwerpunkt für die Zukunft ist nach wie vor die Verbesserung der technischen Infrastruktur, hier insbesondere der Straßen- und Gehwegbau.

Auf Wunsch der Anlieger der Klockengassenbreite konnte diese Straße grundhaft ausgebaut werden.

Kleinteilige Leistungen sind noch durchzuführen, jedoch ist eine Straße entstanden, die alle Anwohner zufrieden stellt, obwohl 90 % der Kosten durch die Anlieger zu tragen sind.

Hier geht mein Dank an alle Anwohner dieser Straße, die sich für den Ausbau entschieden haben und Verständnis für die Behinderungen während der Bauarbeiten aufbrachten.

Im Jahr 2008 begannen solche bedeutenden Straßenbaumaßnahmen wie der Ausbau der „Heide“ mit einem Kostenumfang von rd. 1 Mio EUR aus dem Sanierungsprogramm „Altstadt Zerbst“.

Der Ausbau soll zum 30. April 2009 abgeschlossen sein.

Weiterhin ist von wesentlicher Bedeutung für die Verbesserung der Verkehrssituation in Nord-Süd-Richtung der grundhafte Ausbau der „Wolfsbrücke“ von der „Breite“ bis zur „Brüderstraße“ mit einem Wertumfang von rd. 1,1 Mio. EUR, bei einer Förderung von 75 % aus dem Entflechtungsgesetz.

Auch in der mittelfristigen Planung stehen grundlegende Aufgaben vor uns, so die Beteiligung der Stadt am grundhaften Ausbau der K 1245 durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld ab 2010, hier der Heidetorplatz, die Dr.-Martin-Luther-Promenade, Ankuhnische Straße und Lindauer Straße.

Mit einer hoffentlich zielgerichteten Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt sind für die nächsten Jahre solche Aufgaben vorgesehen wie:

- der Abriss und Neubau der Jannowitzbrücke
- der grundhafte Ausbau der Lusoer Straße, der Jeverschen Straße, der Karl-Marx-Straße und der Dessauer Straße von der Kreuzung Bahnhofstr. bis Kreuzung Roßblauer Straße.
- Die Kastanienallee ist auch in Planung.

Das wäre eine Gesamtinvestition in Höhe von rd. 6,4 Mio EUR, bei einer Förderung von rd. 4,8 Mio EUR.

Von weiterhin grundlegender Bedeutung für das Zusammenleben der Bürger unserer Stadt ist auch der Umgang mit den historischen Bauten, die unzweifelhaft in vielerlei Hinsicht in der Stadt prägend vorhanden sind.

Mein Dank gilt insbesondere dem Förderverein St. Nicolai unter der Regie seines Vorsitzenden Walter Tharan für die seit Jahren geleistete ehrenamtliche Arbeit, die Kirche St. Nicolai zu sanieren.

Die Stadt hilft dem Verein auch in diesem Jahr mit einem Zuschuss.

Auch im Jahr 2008 konnte die Sanierung an der Stadtmauer fortgesetzt werden.

Mit der Fertigstellung eines Stadtmauerabschnittes neben der Gaststätte „Feuerwache“ ist wieder ein Stück Zerbster Geschichte neu entstanden.

Größere Sorgen bereitet der Zustand des Pulverturmes am Heidetor.

Der Turm soll im Jahr 2010 mit einem Wertumfang von rd. 90 TEUR saniert werden.

Ein wichtiges Ziel für die nächsten Jahre ist und bleibt die Gestaltung unseres Schlossgartens - ein Stiefkind und Missstand im Sanierungsgebiet.

Ein denkmalpflegerisches Konzept ist das Instrument, um mit Haushaltsmitteln in den nächsten Jahren Verbesserungen zu erreichen.

Mitte 2008 haben wir mit ersten kleinteiligen Maßnahmen begonnen, die in gärtnerischer Hinsicht Mosaiksteine sind, um historische Elemente im Schlossgarten wieder erlebbar zu machen.

Durchgeführt werden diese Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der B & A Strukturförderungsgesellschaft mbH, die die Lohnkosten und anteilige Kosten für Material und Technik übernimmt. 10 Arbeitskräfte sind hier beschäftigt.

In diesem Zusammenhang möchte ich Dank an die vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer sagen, die unter der Schirmherrschaft des Fördervereins Schloss Zerbst e. V. mit dem Vorsitzenden Herrn Dirk Herrmann Großes zur Sicherung dieses Ensembles leisten.

Auch hier versucht die Stadt, weiterhin finanziell mit Zuschüssen dem Schlossverein zu helfen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch die Aktivitäten unserer beiden städtischen Eigengesellschaften, die Stadtwerke GmbH und die BWZ mbH.

Neben dem, der demografischen Entwicklung geschuldeten notwendigen Abriss von dauerhaft leerstehenden Wohnungen, hat die BWZ im Jahr 2008 für 650.000 EUR Investitionen getätigt, hier

insbesondere bei der Sanierung der Wohnungen am Eichholzer Weg.

Zum guten Gelingen bei der Umsetzung des Stadtumbauprogramms möchte ich mich besonders beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr bedanken.

Ich darf in Vertretung von Herrn Dr. Karl-Heinz Daehre aus dem Ministerium, Herrn Schneider, begrüßen.

Rund 1,2 Mio EUR wurden in die laufende Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungsbestände investiert, wovon auch unsere ortsansässige Handwerkerschaft profitiert.

Die Stadtwerke als zuverlässiger Versorger der Einwohner und Betriebe mit Elektrizität, Gas und Fernwärme hat im Jahr 2008 Prioritäten in der Errichtung der Biogasanlage am Boneschen Weg gesetzt.

Die Biogasanlage wurde am 22. Dezember 2008 in Betrieb genommen. Ziel ist es, durch den Einsatz von Biogas die Fernwärmepreise zu stabilisieren und die Abhängigkeit vom Erdgaspreis zu minimieren.

Der Betrieb der Schwimmhalle und des Erlebnisbades war kontinuierlich gewährleistet. Durch umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen konnte die Attraktivität der Schwimmhalle weiter verbessert werden.

Ich begrüße in diesem Zusammenhang die beiden Geschäftsführer, Herrn Stark und Herrn Schumann.

Sehr geehrte Damen und Herren, nicht unbekannt ist Ihnen die Diskussion zum Mittelzentrumstatus für Zerbst/Anhalt, welcher eine wesentliche Bedeutung für unsere Stadt besitzt.

Im Entwurf, welcher voraussichtlich in 2010 zur Beschlussfassung durch den Landtag ansteht, ist der Erhalt des Mittelzentrumstatus für Zerbst/Anhalt vorgesehen.

Ich werde auch in den zukünftigen Diskussionen zu diesem Entwurf entschieden für den für Zerbst wichtigen Statuserhalt einreten.

Das vorhandene Zerbster Stadtentwicklungskonzept wird zurzeit umfassend überarbeitet. Voraussichtlich ab dem II. Quartal 2009 wird diese Fortschreibung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

An dieser Stelle möchte ich für die Entwicklung der guten Zusammenarbeit mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Fragen der Bauleitplanung ein herzliches Dankeschön an den Landrat und seine Mitarbeiter richten sowie auch die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit hervorheben, wenn es um die Wirtschaft geht. Unterstützung durch den Landkreis, zumindest in finanzieller Art, findet die Stadt auch bei der Durchführung unserer nun schon traditionellen Gewerbefachausstellung, die in diesem Jahr zum 19. Male stattfinden wird.

An dieser Stelle geht mein besonderer Dank an alle Unternehmer, Handwerksbetriebe, Gewerbetreibende, Selbstständige und natürlich an alle Steuerzahler, ob kleine oder große.

Zurzeit sind in der Stadt Zerbst/Anh. mit gut 15.000 (oder knapp 16.000 EW) ca. 900 Gewerbeanmeldungen zu verzeichnen.

Diese Zahl blieb gegenüber den letzten Jahren stabil.

Das Handwerk und der Mittelstand ist wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig so mit seiner Region verwurzelt.

Sie sorgen mit ihren Steuern und Arbeitsplätzen für den sozialen Frieden und das gesellschaftliche Wohl in unserer Stadt.

Und Zerbst liegt, obwohl immer noch zu hoch, in der Arbeitslosigkeit unter dem Landesdurchschnitt.

Wir hoffen, dass weitere geplante Betriebserweiterungen und Investitionen zur Umsetzung gelangen.

Ich freue mich stellvertretend für alle Handwerker, Herrn Kreishandwerksmeister Roland Prokop sowie den langjährigen Präsidenten der IHK Halle-Dessau und gleichzeitigen Vorsitzenden der Volksbank Dessau-Anhalt, Herrn Albrecht Hatton, begrüßen zu können.

Da Herr Hatton satzungsgemäß seine Präsidentschaft an die neue Präsidentin, Frau Carola Schaar abgeben musste, die sich für heute entschuldigen ließ, begrüße ich als Vertreter den Vizepräsidenten, Herrn Edwin Sperling sowie den Geschäftsführer der IHK, Herrn Piotrowski recht herzlich.

Lieber Albrecht, von hier aus bedanken wir uns für deine überaus erfolgreiche Tätigkeit der letzten Jahre und wünschen dir weiterhin viel Kraft und Gesundheit bei der Arbeit für die IHK, jetzt nur noch als „Ehrenpräsident“ und bei der Volksbank Dessau-Anhalt.

Auch die touristischen Aktivitäten kommen in unserer Stadt nicht zu kurz.

Die Lutherdekade wurde im vergangenen Jahr mit vielen Veranstaltungen eingeläutet.

Zerbst ist als reformationsgeschichtlich sehr bedeutende Station am Lutherweg von großer Wichtigkeit für die touristische Vermarktung.

In der Arbeit am touristischen Leitsystem für Zerbst wird dies in entsprechender Form Berücksichtigung finden. Die weitere Bekanntmachung der Stadt und der Stadtfeste wird außerdem zentrales Thema des Tourismusmarketings bleiben.

Zerbst kann in diesem Jahr auf 800 Jahre urkundlich belegten Stadtstatus zurückblicken. Das sind 800 Jahre, in denen hier zentrale Aufgaben und Verantwortungen für die Stadt und für das Umfeld gebündelt wurden und werden.

Daran hat weder die Kreisgebietsreform des Jahres 2007 etwas geändert und daran wird auch die anstehende Gemeindegebietsreform nichts ändern.

Worin manifestieren sich nun diese zentralen Aufgaben und Verantwortungen?

Zunächst in einer facettenreichen Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, wie Kindertagesstätten, Schulen, Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen.

Dazu gehören natürlich auch ein Krankenhaus, Altenpflegeheime, Banken, Behörden und Gerichtsbarkeit.

An dieser Stelle begrüße ich den neuen Amtsgerichtsdirektor, Herrn van Herck sowie den ehemaligen Direktor und jetzigen Direktor des Amtsgerichtes Wittenberg, Herrn Dr. Kriewitz, recht herzlich. Für nicht wenige der aufgezählten Einrichtungen tragen wir auch selber die Verantwortung.

Wir sichern nicht nur den Rechtsanspruch auf einen Kindertagesstättenplatz, wir bieten auch die Möglichkeit des Wunsch- und Wahlrechts, weil eben sogar mehr Plätze zur Verfügung stehen, als tatsächlich benötigt werden.

An dieser Stelle danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Freien Träger, die unsere Kindertagesstätten betreiben und sich täglich für das Kindeswohl engagieren.

Zur Realität gehört aber auch, dass wir gemeinsam Wege finden müssen, um notwendige Investitionen in die Kindertagesstätten im Einklang mit einer abgestimmten Bedarfsplanung zu realisieren.

Das wird kein Spaziergang, aber bequeme Wege sind eben nicht immer die richtigen Wege.

Ein gutes Stück weiter sind wir bei den Grundschulen.

Im vergangenen Jahr konnte die Sanierung der Grundschule an der Stadtmauer weitestgehend abgeschlossen werden.

Die historische Fassade erstrahlt in neuem Glanz.

In diesem Jahr kann dort nun endlich ohne Beeinträchtigungen durch Bauarbeiten gelehrt und gelernt werden.

Für die Astrid-Lindgren-Grundschule hoffen wir auf die Bewilligung von Zuschüssen aus dem EU-Schulbauförderprogramm, um hier die überfällige Fassadensanierung und vor allem den Sportplatz und Freiflächen modern und attraktiv gestalten zu können.

An dieser Stelle geht mein Dank stellvertretend für alle an die Direktorinnen und Direktoren unserer 6 Schulen.

Kultur und Sport gehören in unserer Stadt wie das Amen in der Kirche.

Wobei Kultur, Tourismus und Kirche in immer engere Wechselbeziehungen treten.

In einer der bedeutendsten Städte der Reformation darf und kann es in der Lutherdekade auch gar nicht anders sein.

Hier haben wir noch viel Potential zu erschließen und zu aktivieren, aber genau so gute Voraussetzungen.

Das Francisceum in seiner Einheit von Museum der Stadt Zerbst,

Francisceumsbibliothek und Gymnasium ist ein bedeutender Unterpfand neben den Evangelischen Gemeinden und Kirchen St. Trinitatis, St. Bartholomäi und St. Marien.

An dieser Stelle begrüße ich alle kirchlichen Vertreter bis hin zum Pastor i.R., Herrn Heinz Lischke, nach dem in Gallneukirchen in Österreich ein Straße benannt werden soll. Die kulturellen Eckpfeiler Zerbster Kulturfesttage, Spargelfest, Zerbster Heimat- und Schützenfest, Bollenmarkt mit Gfa und Weihnachtsmarkt werden auch in diesem Jahr nicht im Veranstaltungskalender fehlen.

An den Kulturfesttagen, die am 13. bzw. 14. Februar beginnen, nehmen in diesem Jahr noch mehr Vereine teil.

Die Kreisgebietsreform wirkt hier positiv.

Vor der Herausforderung der Neuorganisation steht die Stadt Zerbst gemeinsam mit dem Verkehrsverein und City 2000.

Hier muss es uns gemeinsam gelingen, die Kräfte zu bündeln, so wie es im vergangenen Jahr gemeinsam geschafft wurde, die Pferdemarktlotterie und auch den Weihnachtsmarkt zu sichern und durchzuführen.

Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich im kulturellen Bereich Vereine und Einzelkünstler engagieren, sei es in den Chören, in den Fördervereinen für das Schloss und St. Nicolai, der Kreismusikschule und den Grund- und weiterführenden Schulen, dem Förderverein „Katharina II.“ oder der Internationalen Fasch-Gesellschaft. Nicht zu vergessen, die Arbeit des Zerbster Heimatvereins sowie noch viele andere.

In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Intern. Fasch-Gesellschaft wurden die 10. Intern. Fasch-Festtage 2008 erfolgreich ausgerichtet.

Auch im Sport herrscht Hochbetrieb.

Im Dezember durften wir der Gastgeber für den ersten Sportlerball des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sein.

Wir hoffen, dass dies auch in den Folgejahren bleibt. Der Sport hat jedoch nicht nur zu festlichen Anlässen hier in der Stadthalle eine gute Adresse, sondern auch in den Sportstätten unserer Stadt.

Natürlich weiß ich, dass im Stadion noch viel zu tun ist. Aber wir dürfen auch nicht übersehen, was in den Sporthallen geleistet wurde und dass dort wie - auch mit dem Kunstrasenplatz - sehr gute Trainings- und Wettkampfbedingungen gegeben sind.

Gemeinsam mit den Stadtwerken bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern und Gästen ganzjährig die Möglichkeit des Schwimmsports. Natürlich könnten es noch mehr Bahnen und Trainingszeiten sein, aber suchen Sie bitte solche Voraussetzungen in anderen Städten der Größenordnung von 16.000 Einwohnern!

Auf die Stadt Zerbst kommt in diesem Jahr eine weitere Herausforderung zu.

In den kommenden Wochen wird sich der Stadtrat mit der Frage der Übernahme der Betriebsführung der Sporthalle in Nord befassen.

Für uns heißt das, dafür jährlich 30.000 EUR zusätzlich zur Aufrechterhaltung des Trainings- und Wettkampfbetriebs, vor allem für die Turner und Tischtennisportler bereitzustellen.

Sehr geehrter Herr Landrat, ich gehe davon aus, dass es den Kreishaushalt nicht umwerfen wird, wenn Sie die Entscheidung des Stadtrates hierzu erst im Ergebnis der Februarsitzung erhalten werden und bis dahin den Sporthallenbetrieb gewährleisten. Zerbst ist eine gute Adresse für den Breiten-, Leistungs- und Spitzensport.

Das sehen wir im Tischtennis, Fahr- und Reitsport, Tanzen oder Sommerbiathlon.

Hand-, Volley- und Fußball - kaum eine Sportart, die in unserer Stadt nicht ausgeübt wird.

Ohne ehrenamtliche Übungsleiter, Trainer, Helfer und begeisterte Familienangehörige sowie eine enorme Sponsoringleistung vieler Unternehmen wäre diese Vielfalt und das erreichte Leistungsniveau nicht zu halten und auszubauen.

Ihnen allen gilt dafür mein Dank und meine Bitte, lassen Sie darin nicht nach!

Das Aushängeschild für Zerbst national wie international sind natürlich die Kegler vom SKV Rot-Weiß mit dem Präsidenten,

Sportfreund Lothar Müller an der Spitze und dem Hauptsponsor, Herrn Siegfried Roßfeldt an seiner Seite.

Im letzten Jahr standen wieder die Verteidigung des Deutschen Meistertitels, der Weltpokalsieg und die Champions League auf der Habenseite.

Dafür nochmals heute unsere herzliche Gratulation und unser besonderer Dank, verbunden mit der Hoffnung, dass dieses Niveau gehalten werden kann.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zwei besonders hochexplosive Ereignisse des letzten Jahres möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Beide wurden erfolgreich entschärft.

Das erste Ereignis geht in die politische Richtung:

Am 14. Juni 2008 demonstrierten ca. 150 NPD-Anhänger (geplant waren 500) durch Zerbst und am Haus des Innenministers vorbei.

Gut 350 Bürger zeigten als Reaktion darauf mit der Teilnahme an einem Fest für Demokratie und Toleranz „Bunt statt braun“ am gleichen Tag klar Flagge.

Mein Dank geht hier nochmals an alle couragierten Bürgerinnen und Bürger.

Das zweite Ereignis bezieht sich auf den 250 Kilo-Fliegerbombenfund am 23. Oktober auf der Baustelle Heide. Über 3.000 Menschen mussten am nächsten Tag aus der Innenstadt evakuiert werden.

Da der eine von 2 Zündern nicht an Ort und Stelle entschärft werden konnte, wurde die Bombe vor den Toren der Stadt Zerbst kontrolliert gesprengt.

Sprengmeister Jürgen Schmidt hat seinen Dirty-Job perfekt erledigt. Nicht nur ihm gilt unser Dank, sondern allen Mitwirkenden, die sich bei der Evakuierung mit einbrachten. Betroffene, vor allem ältere Bürger, konnten in verschiedenen Einrichtungen der Stadt untergebracht und auch gepflegt werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Gäste,

ich kann wie beim Neujahrsempfang 2008 im großen und ganzen wieder ein positives Fazit über das vergangene Jahr ziehen.

Diese Ergebnisse sind Ausdruck von Engagement und der Zusammenarbeit von Kommunalpolitik, Wirtschaft, Verwaltung und gesellschaftlich tätigen Bürgern unserer Stadt.

An diesen Maßstäben werden wir uns weiter orientieren und sie nach Möglichkeit noch höher setzen.

Stellvertretend für den Stadtrat geht hier mein Dank an den Ratsvorsitzenden, Herrn Bustro, den ich auch heute nebst Gattin begrüßen darf.

An dieser Stelle geht auch die Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger bzw. Parteien, die sich für die Stadtratswahl am 07. Juni 2009 bewerben, Sachlichkeit und keine Polemik walten zu lassen sowie realistische und auch umsetzbare Wahlprogramme - bzw. -ziele sich auf ihre Fahnen zu schreiben.

Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung, den städtischen Einrichtungen und Grundschulen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des städtischen Bau- und Wirtschaftshofes unter Leitung von Frau Regina Frens möchte ich für die geleistete Arbeit recht herzlich danken (Winterdienst?).

Nicht zuletzt geht wieder mein besonderer Dank an unsere Kameraden der FFW Zerbst mit den Ortswehren, die ich auch heute wieder recht herzlich begrüßen darf.

Was sie bei Tag und vor allem bei Nacht leisten, kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden.

Herzlich willkommen - Herr Stadtwehrleiter Kamerad Jürgen Dornblut!

Für seine anstehende Wiederwahl am 06. Februar zum Wehrleiter wünschen wir ihm viel Erfolg.

Begrüßen darf ich auch den Vorsitzenden des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Zerbst, Kamerad Steffen Schneider sowie den Gründer und Leiter der Kinderfeuerwehr, Kamerad Axel Becker.

Abschließend möchte ich mein Dank aussprechen an all die vielen Freiwilligen, die sich in gemeinnützigen Organisationen, Pari-

tätischen Wohlfahrtsverbänden, Selbsthilfegruppen, kirchlichen Einrichtungen, der Zerbster Tafel oder bei der Volkssolidarität einbringen und stets für Alte, Kranke und Hilfsbedürftige sowie Kinder und Jugendliche zur Stelle sind.

Das gleiche gilt auch für die Rettungs- und Krankendienste wie DRK oder DLRG.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich für Ihre Geduld, mir so lange zugehört zu haben. Sie können sich aber damit trösten, dass ich hier der einzige Redner bin.

Mein Dank für das Gelingen, verbunden mit dem leiblichen Wohl sowie für die Ausgestaltung des heutigen Abends geht an alle Sponsoren, die auch nach alphabetischer Reihenfolge im Amtsblatt genannt werden (siehe Fotoseite), an die Blumenboutique Ernst für die wundervolle Dekoration, die Fa. ASKOM mit dem Geschäftsführer Klaus Grigoleit, die Zerbster Blasmusikanten unter Leitung von Roland Graf, an das immer zuverlässige und hilfsbereite Team der Stadthalle mit dem Chef Herrn Hage und seiner Assistentin Frau Schmutzler sowie an den neuen Bewirtschafter bzw. Gastronom der Stadthalle, Herrn Strüber vom Hotel und Restaurant, „von Rephuns Garten“.

Wir wünschen Ihnen Herrn Strüber für die Zukunft alles Gute und vor allem auch wirtschaftliche Erfolge.

Lassen Sie uns nun mit dem Neujahrsempfang das Jahr 2009 optimistisch angehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, privates und berufliches Wohlergehen sowie Mut und Kraft für die kommenden Aufgaben, wieder verbunden mit meiner Hoffnung, Sie alle zum Neujahrsempfang 2010 begrüßen zu können. Danke!

Veranstaltungskalender

- Stadt Zerbst/Anhalt - Veranstaltungskalender Februar 2009

07.02.09 19:30 Uhr	Prunksitzung des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.
08.02.09 14:40 Uhr	Seniorenkarneval des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.
13.02.09 19:30 Uhr	Vernissage zur Ausstellung „burgart-presse“ Jens Henkel Museum der Stadt
14.02.09 14:30 Uhr	Eröffnung der 44. Zerbster Kulturfesttage mit der mit der Ausstellung „Junge Kunst in Anhalt“, der Hobbyausstellung, der Ausstellung der Philatelisten, der Ausstellung „Sichtweisen - Die Welt im Fokus“ aus Jever Aula des Gymnasiums Francisceum und im Museum der Stadt
14.02.09 19:30 Uhr	Prunksitzung des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.
15.02.09 14:00 Uhr	Konzert der Anhalt-Bitterfelder Chöre - Benefiz- konzert für die Kindertafel Stadthalle Katharina-Saal
15.02.09 15:00 Uhr	17. Kinderkarneval des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.

- 17.02.09
14:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Anhaltische Karrieren in Russland“
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst/Anhalt
- 17.02.09
15:30 Uhr Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren
Stadtbibliothek
- 17.02.09
19:00 Uhr Vortrag: „Anhaltische Karrieren in Russland“
Referent: Hans Schwahn
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst/Anhalt
- 18.02.09
14:30 Uhr Vorlesewettbewerb um den Stadtlesekönig der 3. Klassen
Stadtbibliothek
- 18.02.09
18:00 Uhr „Auf den Spuren unseres Reformators“ Vortrag zum Gedenken an den 463. Todestages von Martin Luther
Gymnasium Franciscum
- 20.02.09
18:00 Uhr Instrumentalwettbewerb der Schüler
Gymnasium Franciscum
- 20.02.09
19:00 Uhr Vortrag: „Die Kabinette, Zimmer und Säle des Zerbster Schlosses - eine bildliche Reise ins Zeitalter des Barock und Rokoko“
Stadthalle Katharina-Saal
- 21.02.09
19:30 Uhr Prunksitzung des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst
Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.
- 21.02.09
10:00 Uhr Landesmeisterschaften
Lateinamerikanischen Tänze der Hauptgruppen D - S Klasse
Stadthalle Katharina-Saal
- 21.02.09
20:00 Uhr Konzert mit der Rockgruppe „Inkompetent“ aus Potsdam
Kastanienallee 6
- 22.02.09
10:00 Uhr Briefmarkentauschveranstaltung
Museum der Stadt
- 22.02.09
15:00 Uhr Musik in den Kreuzgängen - Schüler der Kreismusikschule „Johann Friedrich Fasch“ spielen
Museum der Stadt
- 24.02.09
15:30 Uhr Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren
Stadtbibliothek
- 24.02.09
16:00 Uhr Klassen musizieren - Percussion Konzert
Stadthalle Katharina-Saal
- 24.02.09
19:00 Uhr Vortrag: Zur Stadtentwicklung „Zeitsprünge“,
Referent: Herr Helmut Hehne
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst/Anhalt
- 26.02.09
16:00 Uhr Die volkstümliche Musikantenparade
Stadthalle Katharina-Saal
- 28.02.09
20:00 Uhr „Zauber der Travestie“ Show
Stadthalle Katharina-Saal

Kartenservice: Touristinformation Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12, Tel: 0 39 23/23 51

Änderungen vorbehalten!



vom 14.02. bis 15.03.2009

Das ausführliche Programm in der nächsten Ausgabe und aktuell im Internet unter www.stadt-zerbst.de

Kultur- und Schulnachrichten



Neues und Interessantes aus der Stadtbibliothek Zerbst/Anhalt

Anschrift: Dessauer Str. 23a, 39261 Zerbst/Anhalt

Leiterin: Frau Benecke

Tel. (0 39 23) 24 53

• **Achtung neue Fax-Nr: (0 39 23) 77 85 18**

E-Mail: stabizerbst@t-online.de

WWW: www.briseinfo.de



Öffnungszeiten

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr

Beckett, Simon:

Kalte Asche. Dt. von Andree Hesse. - 3. Aufl. -

Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch

Verl.: 2008. - 430 S.

ISBN 978-3-499-24195-6

Als der Rechtsmediziner David Hunter die Überreste einer Frau in einem verfallenen Cottage auf einer schottischen Insel zum ersten Mal erblickt, weiß er sofort: Dieser Tod war kein Unfall ...

Shaw, Patricia:

Im Tal der Mangobäume. Aus d. Austral. von Heidi Lichtblau - Augsburg: Weltbild, 2008. - 671 S.

ISBN 978-3-8289-9185-9

Ein neues atemberaubendes Australien-Epos.

Lind, Hera:

Schleuderprogramm. - 11. Aufl. -

München Diana, 2008. - 377 S.

ISBN 978-3-453-35285-8

Irgendwas läuft hier fürchterlich schief! Gerade noch gefeierte Operndiva, muss sich Ella Herbst jetzt um ihren gebrechlichen Großvater kümmern, während der Gerichtsvollzieher ihr gesamtes Hab und Gut konfisziert und ihr Göttergatte die Biege macht.

Tanzer, Ulrike:

Die 50 besten Heißhungerkiller: schnelle Hilfe gegen Naschgelüste; von A bis Z: praktische Tipps und Tricks für jeden Tag
München: Knauer Rabe Verlag, 2008. - 80 S.

ISBN 978-3-426-64831-5

Neumann, Bernd:

Depression ist kein Schicksal: die besten Therapien und Heilmethoden; wirksame Hilfe für Betroffene und Angehörige
Augsburg: Weltbild, 2008. - 143 S.

ISBN 978-3-8289-5025-2

Neubert, Ehrhart:

Unsere Revolution: die Geschichte der Jahre 1989/90
München [u. a.]: Piper, 2008. - 520 S.

ISBN 978-3-492-05155-2

Auswahl an aktuellen Angeboten der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld

Standort Zerbst/Anhalt

F.-L.-Jahn-Str. 5, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 0 39 23/6 11 15 00,

Achtung-NEU www.kvhs-abi.de

Politik - Gesellschaft - Umwelt**Grundlagen der Fisch- und Angeltunde**

Ein Kurs zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung. Dozententeam aus Vorstandsmitgliedern des Anglervereins-Zerbst e. V.

Beginn: 7. Februar, 07.30 - 12.30 Uhr, (6 x) 50,40 €

Nichteheliche Lebensgemeinschaften

Dozent: Jürgen Flügel

Termin: Mittwoch, 11. Februar, 18.30 - 20.00 Uhr, 4,00 €

Einführung in Kommunikations- und Persönlichkeitsmodelle

Das Seminar gibt den Teilnehmern eine Einführung in verschiedene Persönlichkeits- und Kommunikationsmodelle.

Dozent: Hans-Ullrich Müller

Beginn: Do., 12. Februar, 18.30 - 21.00 Uhr, (5 x) 31,50 €

Legasthenie - was ist das? oder Warum hat mein Kind Probleme in der Schule bzw. beim Lernen

Dozent: Udo Döring

Termin: Do., 12. Februar 18.30 - 20.45 Uhr, 6,30 €

Altersvorsorge macht Schule

Intensivkurs

Dozentin: Beate Springer

Beginn: Dienstag, 17. Februar, 18.30 - 20.00 Uhr, 20,00 €

Kunst-Kultur-Mode**ABI singt- Benefizgala**

Chöre aus ABI singen für die Kindertafel/Kinder der Tafeln
Veranstaltung im Rahmen der 44. Kulturfesttage der Stadt Zerbst/Anhalt

Termin: Sonntag, 15. Februar, 14.00 Uhr

Stadthalle Zerbst/Anhalt

entgeltfrei

Die Tränen des Boabdil - Spanisches Werk von Heinrich Heine

Referent: Karl Kirsch

Termin: Dienstag, 17. Februar 18.30 - 20.00 Uhr, 4,20 €

Hosen kürzen oder ändern, Reißverschlüsse einnähen

Kursleiterin: Traudel Bornowski

Beginn: Do., 12. Februar, 09.30 - 11.45 Uhr, (3 x) 18,00 €

Nähmaschinengrundkurs

Kursleiterin: Traudel Bornowski

Beginn: Mo., 16. Februar, 16.00 - 18.15 Uhr, (3 x) 18,00 €

Baumstarke Dekorationen aus Naturmaterial (etwas für Männer)

Kursleiter: Reinhard Schulze

Beginn: Mo., 16. Februar, 17.00 - 18.30 Uhr, (5 x) 20,00 €

Floristik: Frühlingszauber

Kursleiter: Team

Termin: Mi., 18. Februar, 18.30 - 20.45 Uhr, (1 x) 6,00 €

Wollmaus - Wir stricken unsere Socken selbst

Kursleiterin: Elisabeth Schmidt

Beginn: Mo., 16. Februar, 18.30 - 20.00 Uhr, (6 x) 24,00 €

Gesundheit**Entspannung für Körper, Geist und Seele**

Kursleiterin: Christine Mündel

Beginn: Mo., 9. Februar, 19.30 - 21.00 Uhr, (10 x) 42,00 €

Aqua-Jogging

Kursleiterin: Ingrid Reichel

Beginn: Fr., 13. Februar ab 08.00 Uhr je (12 x), 25,20 € + Eintrittsgeld, Schwimmhalle Zerbst/Anhalt

Bewegungstraining

Kursleiterin: Yvonne Scherz

Beginn: Di., 17. Februar, 19.30 - 21.00 Uhr, (12 x) 50,40 €

Pilates

Kursleiterin: Yvonne Scherz

Anfänger: Mo., 16. Febr. ab 18.00 Uhr (12 x) 50,40 €

Fortgeschrittene: Mo., 16. Febr. ab 19.30 Uhr (12 x) 50,40 €

Kochen mit TOM

Termin: Mo., 16. Februar, 18.30 - 20.45 Uhr, (1 x) 6,30 €

Sprachen**Englisch für Starter (Senioren)**

Beginn: Do., 12. Februar, 09.30 - 11.00 Uhr, (15 x) 60,00 €

Englisch für Anfänger

Beginn: Do., 19. Februar, 09.30 - 11.00 Uhr, (20 x) 80,00 €

Englisch mit ger. Vorkenntnissen (3. Sem.)

Beginn: Mo., 16. Februar, 09.30 - 11.00 Uhr, (20 x) 80,00 €

Vorbereitung im Fach Englisch auf den Schulabschluss**9. Klasse HS**

Beginn: Mo., 9. Februar, 16.30 - 19.00 Uhr, (10 x) 62,00 €

Vorbereitung im Fach Englisch auf den Schulabschluss**10. Klasse RS**

Beginn: Di., 10. Februar, 16.30 - 19.00 Uhr, (10 x) 62,00 €

Arabisch Schnupperstunde

Beginn: Mo., 16. Februar, 18.30 - 20.45 Uhr, (1 x) 6,00 €

Spanisch Anfänger

Beginn: Fr., 13. Februar, 18.30 - 20.00 Uhr, (20 x) 80,00 €

EDV-Beruf**Computer für Anfänger - kompakt**

Beginn: Di., 10. Februar, 09.30 - 12.00 Uhr, (12 x) 90,00 €

Textverarbeitung mit MS WORD Grundlagen

Beginn: Mo., 16. Februar, 18.30 - 20.00 Uhr, (6 x) 45,00 €

Kombi-Kurs Word/Excel/Powerpoint für den Büroalltag

Beginn: Di., 17. Februar, 18.30 - 21.00 Uhr, (12 x) 90,00 €

Grundlagen der Bildbearbeitung für Anfänger

Beginn: Mi., 18. Februar, 18.30 - 21.00 Uhr, (3 x) 22,50 €

Hilfe Tabellen! Tabellenkalkulation mit MS Excel- Grundkurs

Beginn: Do., 16. Februar, 14.30 - 16.45 Uhr, (6 x), 45,00 €

Einführung in das Internet

Beginn: Mi., 11. Februar 18.30 - 21.00 Uhr, (5 x), 37,50 €

Zehn-Finger Tastschreiben am PC

Beginn: Mi., 11. Febr., 18.30 - 21.00 Uhr, (10 x) 75,00 €

Auswahl an aktuellen Angeboten der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld

Standort Zerbst/Anhalt

F.-L.-Jahn-Str. 5, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 0 39 23/6 11 15 00,

Achtung-NEU www.kvhs-abi.de

PC-Club

Termin: Mi., 11. Februar. 09.00 - 11.30 Uhr, (5 x) 37,50 €

Gemeinsam Online unterwegs (wenn der Opa mit dem Enkel)

Das Internet spielt im Leben von Kindern und Jugendlichen eine große Rolle. Oftmals stehen Großeltern nur fragend daneben. Da das WWW aber auch viele Gefahren birgt, sollten sich auch Omas und Opas mit der Freizeitbeschäftigung ihrer Enkelkinder auseinandersetzen. Hierfür bietet der Kurs „Gemeinsam Online unterwegs“ eine Grundlage. Wir wollen empfehlenswerte Kinderseiten und Suchmaschinen betrachten und gemeinsam für jedes Familienpaar eine Internetseite erstellen. PC-Kenntnisse bei Oma/Opa oder Enkelkind sind von Vorteil.

Dozentin: Nicole Höche

Termin: Mi., 4. Februar, 14.30 - 18.15 Uhr. (1 x) 12,50 €

Buchführung kompakt

Beginn: Mo., 16. Februar. 18.30 - 21.00 Uhr, (24 x) 151,20 €
Das Frühjahrsprogramm 2009 liegt in allen öffentlichen Einrichtungen zur kostenlosen Mitnahme bereit!

Bitte informieren Sie sich auch über die Angebote auf unserer Homepage: www.kvhs-abi.de Info- und Anmeldungen unter Tel. 0 39 23/6 11 15 00 Kontakt auch über E-Mail: infozerbst@kvhs-abi.de und Fax: 0 39 23/61 11 45 (Beginn jeweils ab 10 Anmeldungen, Termine unter Vorbehalt)

Vereine und Verbände**Carnevalsclub Zerbst im MDR-Fernsehen mit dabei**

Der CCZ-Rot-Weiß-Zerbst, insbesondere die „Zerbster Marktschreier“, können über ein ganz besonderes Erlebnis berichten. Am Wochenende des 10. und 11. Januar 2009 folgten sie einer Einladung der MDR-Saxonia Entertainment GmbH ins Theater „Köthen“ zu einer MDR-Aufzeichnung: „Überraschend und närrisches Sachsen-Anhalt“. Bereits im Oktober 2008 nahmen die „Marktschreier“ geschlossen an einem Gesangsworkshop in Schwenda (Harz) teil und zeigten verschiedenen Darbietungen aus ihrem Repertoire. Unter den Zuschauern befand sich ein Mitarbeiter des MDR-Fernsehens, der wenige Wochen später sein großes Interesse am Gesang der „Marktschreier“ bekundete und daraufhin mit dem CCZ einen Vertrag abschloss.



Nun können sich alle Fans, aber auch all diejenigen, die etwas neugierig geworden sind, selbst davon überzeugen, wie viel Arbeit, Ehrgeiz, Freude und Freizeit die Sänger und Sängerinnen investiert haben, um so eine Qualität rüberzubringen. Übertragen wird die Aufzeichnung am Mittwoch, dem 11. Februar 2009, um 20:15 Uhr, im MDR-Fernsehen!! Viel Spaß beim Zuschauen wünschen Ihre „Marktschreier“: Anette Spahr, Anette Scheuer, Manuela Pahl, Kerstin Thiele, Reinhard Semtner, Manfred Scheuer, Helmut Aretz, Lutz Specht.

Unsere Termine:

7. Februar 2009	19:50 Uhr	Prunksitzung Friesenhalle
14. Februar 2009	19:30 Uhr	Prunksitzung Friesenhalle
21. Februar 2009	19:30 Uhr	Prunksitzung Friesenhalle

Außerdem

8. Februar 2009	15:00 Uhr	Seniorenkarneval Friesenhalle
15. Februar 2009	15:00 Uhr	Kinderkarneval Friesenhalle

Einlass: Je 1 Stunde vor Beginn

Kartenvorbestellung und Abholung bei Reinhard Semtner, Zerbst/Anhalt, Quickbox, Ziegelstr., Tel: 0 39 23/6 29 44

Thomas Thiele, Zerbst/Anhalt, Ziegelstr. 43 Tel. 0 39 23/78 35 15



Mitglieder der Marktschreier-Truppe bei der Schlüsselübergabe vor dem Rathaus 2007

Kirchliche Nachrichten**Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.****Gemeinde Zerbst**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Dessauer Str. 10a in Zerbst

Internet: www.efg-zerbst.de

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst (parallel: Kindergottesdienst)

Sonntag, 8. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst (parallel: Kindergottesdienst)

Kinder-, Jugend- und Familienbegegnungsstätte

Mittwoch, 4. Februar

09.30 Uhr Miniclub „Spatzennest“ (0 - 3 Jahre)

Mittwoch, 11. Februar

09.30 Uhr Miniclub „Spatzennest“ (0 - 3 Jahre)

Donnerstag, 12. Februar

15.00 Uhr Seniorenkreis

Öffnungszeiten des Innenspielplatzes

Mittwoch: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Kindergruppen und -geburtstage im Innenspielplatz auf Anfrage:
Tel. 78 26 61

Kirchliche Nachrichten für Zerbst und Umgebung**Gottesdienste**

Sonntag/Feiertag,

25. Januar 2009

10.00 Uhr St. Trinitatis

Zentraler Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

Kollekte: Anhaltische Bibelgesellschaft

1. Februar 2009

10.00 Uhr St. Bartholomäi

Zentraler Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

Neuapostolische Kirche (NAK)**Gemeinde Zerbst, Mühlenbrücke 62a****Gottesdienste**

Sonntag, 01.02.2009 - kein Gottesdienst -

Übertragung aus Magdeburg

10:00 Uhr Stammapostel-Gottesdienst

Mittwoch, 04.02.2009 19:30 Uhr

Sonntag, 08.02.2009 09:30 Uhr

Mittwoch, 11.02.2009 19:30 Uhr

Sonntag, 15.02.2009 09:30 Uhr

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 13. Februar 2009

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 4. Februar 2009

Geburtstage und Jubiläen

Geburtstagsgratulationen des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt mit den Ortsteilen Bias, Bone, Luso, Mühlsdorf, Pulspforde und Bonitz. Besonders herzliche Glückwünsche übermittelt der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt allen Jubilaren, die in der Zeit vom 16. Januar 2009 bis 29. Januar 2009 ihren Geburtstag gefeiert haben. Alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Freude!



Redaktionsschluss am 20. Januar 2009

am 16.01.	Frau Helene Battke	zum 88. Geburtstag
am 16.01.	Herr Reinhold Fielitz	zum 83. Geburtstag
am 16.01.	Herr Hans-Joachim Gerloff	zum 71. Geburtstag
am 16.01.	Herrn Fritz Peter	zum 81. Geburtstag
am 16.01.	Herrn Erhard Schönfeld	zum 76. Geburtstag
am 16.01.	Frau Katarina Weisbäcker	zum 70. Geburtstag
am 17.01.	Frau Brigitte Barthel	zum 73. Geburtstag
am 17.01.	Frau Elfriede Becker	zum 72. Geburtstag
am 17.01.	Frau Gerda Brandtscheit	zum 82. Geburtstag
am 17.01.	Frau Elisabeth Fricke	zum 87. Geburtstag
am 17.01.	Frau Ursula Heinecke	zum 85. Geburtstag
am 17.01.	Frau Erna Heinemann	zum 74. Geburtstag
am 17.01.	Frau Christa Klatt	zum 78. Geburtstag
am 17.01.	Frau Else Krüger	zum 89. Geburtstag
am 17.01.	Herrn Werner Pirl	zum 78. Geburtstag
am 18.01.	Frau Rosemarie Denk	zum 74. Geburtstag
am 18.01.	Herrn Heinz-Jörg Dosdall	zum 70. Geburtstag
am 18.01.	Frau Elfriede Grelle	zum 84. Geburtstag
am 18.01.	Herrn Joachim Krüger	zum 87. Geburtstag
am 18.01.	Frau Elisabeth Müller	zum 85. Geburtstag
am 18.01.	Frau Christa Schmidt	zum 72. Geburtstag
am 18.01.	Frau Helga Schneider	zum 73. Geburtstag
am 18.01.	Herrn Harold Thoma	zum 74. Geburtstag
am 19.01.	Frau Ruth Barth	zum 71. Geburtstag
am 19.01.	Frau Karin Bergholz	zum 73. Geburtstag
am 19.01.	Frau Herta Kudyba	zum 73. Geburtstag
am 19.01.	Herrn Paul Schulze	zum 73. Geburtstag
am 20.01.	Frau Ingeborg Burghardt	zum 80. Geburtstag
am 20.01.	Herrn Bruno Görg	zum 88. Geburtstag
am 20.01.	Frau Frieda Marejew	zum 85. Geburtstag
am 20.01.	Frau Margot Niemiłz	zum 74. Geburtstag
am 20.01.	Herrn Karl Probst	zum 89. Geburtstag
am 20.01.	Herrn Erhard Randau	zum 88. Geburtstag
am 20.01.	Herrn Horst Richter	zum 79. Geburtstag
am 21.01.	Frau Lotte Klietsch	zum 84. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Hilmar Lüdicke	zum 80. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Horst Osterland	zum 71. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Willi Saar	zum 76. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Wolfgang Sternickel	zum 73. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Karl Zänsdorf	zum 72. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Walter Förster	zum 84. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Karl Gossmann	zum 71. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Georg Hentschke	zum 76. Geburtstag
am 22.01.	Frau Erika Otte	zum 72. Geburtstag
am 22.01.	Frau Sieglinde Plassa	zum 70. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Achim Rahmsdorf	zum 70. Geburtstag
am 22.01.	Frau Martha Wecke	zum 75. Geburtstag
am 23.01.	Frau Monika Abraham	zum 70. Geburtstag
am 23.01.	Frau Anita Buchmann	zum 73. Geburtstag
am 23.01.	Frau Erika Hanke	zum 82. Geburtstag
am 23.01.	Frau Gerda Hanslischek	zum 73. Geburtstag

am 23.01.	Frau Hannelore Hartmann	zum 75. Geburtstag
am 23.01.	Frau Johanna Krüger	zum 82. Geburtstag
am 23.01.	Herrn Herbert Kudyba	zum 73. Geburtstag
am 23.01.	Frau Annemarie Kuhirtt	zum 81. Geburtstag
am 23.01.	Frau Elise Meinhardt	zum 91. Geburtstag
am 23.01.	Herrn Arno Schmäschke	zum 77. Geburtstag
am 23.01.	Frau Sigrid Schmidt	zum 71. Geburtstag
am 23.01.	Frau Vera Schmidt	zum 72. Geburtstag
am 23.01.	Herrn Horst Schöne	zum 78. Geburtstag
am 23.01.	Frau Edith Schuckert	zum 75. Geburtstag
am 23.01.	Frau Olga Sommer	zum 73. Geburtstag
am 23.01.	Herrn Johannes Teichert	zum 72. Geburtstag
am 23.01.	Frau Gisela Timmermann	zum 72. Geburtstag
am 23.01.	Frau Frieda Wissel	zum 98. Geburtstag
am 23.01.	Frau Inge Zöhfeld	zum 71. Geburtstag
am 24.01.	Frau Ruth Bacza	zum 80. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Werner Beckmann	zum 72. Geburtstag
am 24.01.	Frau Gertrud Halluschky	zum 94. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Gerhard Kilz	zum 74. Geburtstag
am 24.01.	Frau Gerda Krüger	zum 83. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Kurt Niemitz	zum 78. Geburtstag
am 24.01.	Frau Ingeborg Schnelle	zum 81. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Helmut Schrickel	zum 75. Geburtstag
am 24.01.	Frau Gertrud Stolle	zum 74. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Rudi Zühlsdorf	zum 78. Geburtstag
am 25.01.	Frau Emma Spandel	zum 99. Geburtstag
am 26.01.	Frau Gisela Voilmar	zum 78. Geburtstag
am 26.01.	Herrn Horst Alrich	zum 79. Geburtstag
am 26.01.	Frau Margarete Anhold	zum 86. Geburtstag
am 26.01.	Frau Marianne Bake	zum 82. Geburtstag
am 26.01.	Herrn Dieter Becker	zum 72. Geburtstag
am 26.01.	Frau Martha Dittrich	zum 75. Geburtstag
am 26.01.	Frau Ilse Erdmann	zum 76. Geburtstag
am 26.01.	Frau Gerda Reinsdorf	zum 74. Geburtstag
am 26.01.	Frau Ingeburg Stier	zum 80. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Dr. Heinz Bombach	zum 70. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Gustav Däubert	zum 74. Geburtstag
am 27.01.	Frau Margot Friebe	zum 76. Geburtstag
am 27.01.	Frau Martha Hentschel	zum 96. Geburtstag
am 27.01.	Frau Anneliese Heyer	zum 73. Geburtstag
am 27.01.	Frau Marie Laubert	zum 91. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Paul Reppin	zum 79. Geburtstag
am 27.01.	Herrn Paul Schröter	zum 74. Geburtstag
am 28.01.	Frau Marianne Alrich	zum 73. Geburtstag
am 28.01.	Frau Hildegard Einhenkel	zum 80. Geburtstag
am 28.01.	Frau Lieselotte Freytag	zum 83. Geburtstag
am 28.01.	Frau Elsbeth Krause	zum 84. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Horst Krüger	zum 72. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Werner Leps	zum 77. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Günter Schmidt	zum 70. Geburtstag
am 28.01.	Herrn Wolfgang Schumann	zum 71. Geburtstag
am 28.01.	Frau Irmgard Spänig	zum 86. Geburtstag
am 29.01.	Herrn Gerhard Berndt	zum 71. Geburtstag
am 29.01.	Herrn Kurt Graef	zum 78. Geburtstag
am 29.01.	Frau Irmgard Hage	zum 81. Geburtstag
am 29.01.	Frau Elsbeth Hering	zum 89. Geburtstag
am 29.01.	Frau Waltraud Huke	zum 84. Geburtstag
am 29.01.	Herrn Heinz Krüger	zum 71. Geburtstag
am 29.01.	Frau Ingrid Sajdullin	zum 72. Geburtstag
am 29.01.	Frau Marta Weisig	zum 72. Geburtstag

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feierten in Zerbst/Anhalt am 24. Januar 2009 die Eheleute

Frau Brigitte und Herr Wolfgang Gensch.

Dazu übermittelt der Bürgermeister alle guten Wünsche für persönliches Wohlergehen und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Lieben.



Immer mit dabei: Mitglieder der Ortswehren der Feuerwehr



Sparkassenvorstand Franz Halbritter und Stellv. Vorstandsmitglied Axel Koß



Die „Zerbster Blasmusikanten“ sorgten für die musikalische Umrahmung.



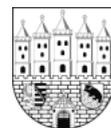
Zerbster Spitzensport vertreten durch den Präsidenten des Sportkeglervereins Rot-Weiß Zerbst 1999 e. V., Lothar Müller

Der Bürgermeister bedankt sich herzlich für die Unterstützung zum Neujahrsempfang der Stadt Zerbst/Anhalt am 16. Januar 2014 bei folgenden Unternehmen

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Allianz-Generalvertretung Thomas Worms, Zerbst
- Alten- und Pflegeheim in Zerbst GmbH & Co. Betriebs KG, Zerbst
- Seniorenzentrum Geschäftsführer Dr. Heinz Schumann
- Anhalter Fleischwaren GmbH, Zerbster Original, Zerbst
- Betriebsleiter Helge Staffe
- ASKOM Werbeagentur und Druckerei OHG, Zerbst
- Geschäftsführer Klaus Grigoleit
- Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH
- Geschäftsführer Wolfgang Stark
- Blumenboutique Detlef Ernst
- Eisenwaren Sperling, Zerbst
- Inhaber Edwin Sperling
- Elektroinstallation Handrich und Sens GmbH, Zerbst
- Geschäftsführer Jürgen Handrich und Hilmar Sens
- FA-KA Zerbst, Fahrzeug und Karosseriewerk GmbH, Zerbst
- Geschäftsführer Erich Ruhe
- Gasstadtwerke Zerbst GmbH, Schönebeck
- Geschäftsführer Jens Brenner
- Glanzexpress, Glas- und Gebäudereinigungsservice OHG, Zerbst
- Geschäftsführer Peter Schondorf und Edgar Giehl
- KmB Gesellschaft für rationelle Fertigung mbH, Zerbst
- Geschäftsführer Klaus Krawinkel
- Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
- Vorstandsvorsitzender Franz Halbritter
- Sencoglas GmbH Zerbst
- Niederlassungsleiter Mathias Schmidt
- Stadtwerke Zerbst GmbH, Zerbst und Stromversorgung Zerbst GmbH
- Co.KG, Zerbst
- Geschäftsführer Bernd Schumann
- WEMA Werkzeugmaschinenfabrik Zerbst GmbH
- Geschäftsführer Dieter Fischer
- ZETIEBA Straßen und Tiefbau GmbH, Zerbst
- Geschäftsführer Willy Neckmann

Helmut Behrendt
Bürgermeister



Zerbst/Anhalt im Januar



Bürgermeister-Amtskollege Hans-Jochen Müller aus Aken



Medigreif-Vorstand Prof. Dietmar Enderlein



Der Vorsitzende des Gemeinschaftsausschusses der Vgem Elbe-Elster-Nuthe Volker Leps



Bürgermeister Helmut Behrendt bei seiner Neujahrsrede



Rund 450 Gäste konnte der Bürgermeister in der Stadthalle begrüßen.



Unter den Gästen weilten auch Innenminister Holger Hövelmann mit Ehefrau Silke



Aus Dessau-Roßlau kamen Oberbürgermeister Klemens Koschig mit Ehefrau Sylvia



Die Mitglieder des Spielmannszuges Lindau.